



Sofortbericht

Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) Intensivierte Gewässerüberwachung (INGO) NRW

MTBE (CAS-Nr.: 1634-04-4) im Rhein bei Bad Honnef

Im Rahmen der zeitnahen Gewässerüberwachung wurden heute Morgen im Rhein in Bad Honnef erhöhte Konzentrationen an MTBE gemessen (s. Tabelle). Weitere Untersuchungen einschl. Querprofil Bad Honnef/Rolandseck folgen und werden entsprechend berichtet.

Messstelle	Stichprobe	MTBE (µg/l)
Bad Honnef, Rhein-km 640, r.U.	02.05.2011 05:00 Uhr	0,06
Bad Honnef	02.05.2011 07:00 Uhr	0,14
Bad Honnef	02.05.2011 09:00 Uhr	1,2
Bad Honnef	02.05.2011 11:06 Uhr	3

Die gültige Kalibrierung für MTBE gilt bis 0,45 µg/l. Die höheren Konzentrationen sind extrapoliert.

MTBE ist in Wassergefährdungsklasse 1 (schwach wassergefährdend) eingestuft.

Angaben zur Ökologie (Sicherheitsdatenblatt Stand 12.01.2005):

MTBE ist biologisch nicht abbaubar. Ein nennenswertes Bioakkumulationspotential ist auf Grund des log P(o/w) von 1,06 nicht zu erwarten. Eine Anreicherung in Organismen ist nicht zu erwarten.

Fischtoxizität: Pimephales promelas LC50: 110 mg/l /96h.

Daphnientoxizität: Daphnia magna EC50: 651 mg/l /48h.

Algtoxizität: Desmodesmus subspicatus IC50: > 800 mg/l /72h.

Bakterientoxizität: Photobacterium phosphoreum EC50: 11,4 mg/l /30min und Pseudomonas putida EC10: ca. 700 mg/l /18h.

Eine akute Schädigung der Biozönose des Rheins ist bei den vorliegenden Stoffkonzentrationen im µg/l-Bereich nicht zu erwarten.

Die Bezirksregierung Düsseldorf wird gebeten eine Information und Suchmeldung über den WAP-Rhein abzusetzen.

Die Betreiber der Trinkwassergewinnungsanlagen am Rhein werden über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) über vorliegende Schadstoffwellen informiert. Die Trinkwasserversorger können im Bedarfsfall eigenverantwortlich

anlagenspezifisch erforderliche Maßnahmen des Trinkwasserschutzes rechtzeitig einleiten.